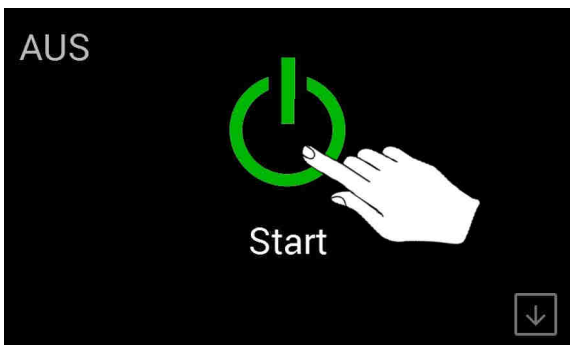


wodtke Pelletofen - Technik



Bedienungsanleitung

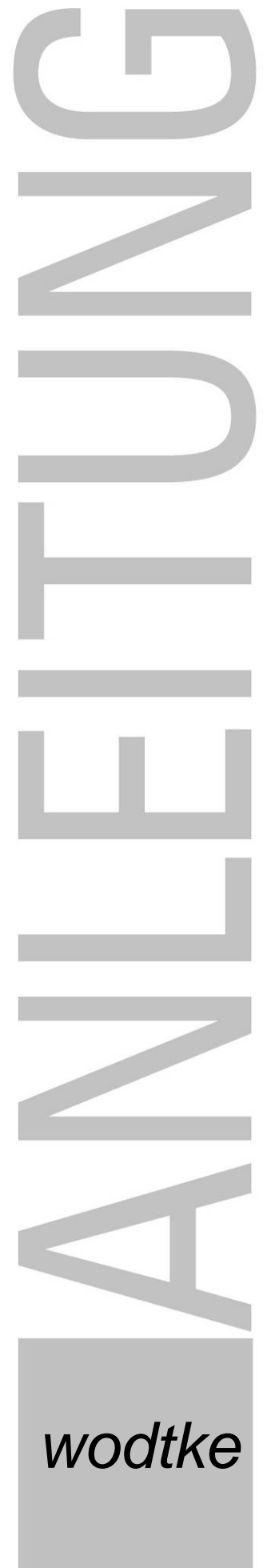
wodtke Pelletöfen mit Steuerung Q1



Vielen Dank, dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben. Bitte lesen Sie vor Aufstellung und Inbetriebnahme Ihres Ofens unbedingt diese Anleitung.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem wodtke Pelletofen wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH



Inhaltsverzeichnis

1	Zu dieser Anleitung	3
1.1	Ziel der Anleitung	3
1.2	Zielgruppe	3
1.3	Weitere relevante Anleitungen	3
2	Verwendete Symbole	3
2.1	Warnhinweise	3
2.2	Weitere Hinweise	3
2.3	Modellübersicht	3
3	Wichtige Hinweise	3
3.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	4
3.2	Hinweise bezüglich des elektr. Anschlusses	4
4	Erste Schritte / Inbetriebnahme	5
4.1	Startinformationen	5
4.2	Einstellen Datum und Uhrzeit	5
4.3	Auswahl der Sprache	5
4.4	Einstellen der Füllstandsüberwachung	6
4.5	Füllen der Förderschnecke / Manuelle Zufuhr	6
4.6	Anlernen und Positionieren des Smart Home Controllers SHC01 (Bluetooth Raumsensor)	7
4.7	Notbetrieb ohne Smart Home Controller SHC01 (Bluetooth Raumsensor)	8
5	Start und Bedienung des Pelletofens	9
5.1	Sicherheitshinweis	9
5.2	Bedienung über das Touch Display	9
5.2.1	Aufbau der Bedieneroberfläche des Touch-Displays	9
5.2.2	Erstes Zünden / Manuelles Zünden	10
5.2.3	Heizbetrieb	10
5.2.4	Automatisches Aus- und Einschalten im Heizbetrieb	11
5.2.5	Manuelles Abschalten	11
5.2.6	Abschalten über Stop-Timer / Einschalten über Start-Timer	11
5.2.7	Einstellen von Zeit- und Wochentagsprogrammen	12
5.2.8	Einstellungen	13
5.2.9	Weitere Funktionen	15
5.3	Bedienung und Funktionen der my.wodtke App	15
6	Warnungen und Störhinweise	16
6.1	Warnungen	16
6.2	Störhinweise	16
7	Gewährleistung und Garantie	18
8	Kundendienst / Ersatzteile	19
8.1	Typenschild und Fertigungsnummer	19
9	Ihr Fachhändler	19
10	Entsorgung	20
10.1	Informationen zur Zerlegung, Wiederverwertung und Entsorgung von Pelletgeräten	20
11	Leistungserklärung	21
12	Produktdatenblatt gemäß (EU) 2015/1186	21
13	Produktinformation gemäß (EU) 2015/1185	22

1 Zu dieser Anleitung

1.1 Ziel der Anleitung

Die vorliegende Anleitung soll den Bediener der Anlage dazu befähigen, diese in Betrieb zu nehmen, sie über das Touch-Display zu bedienen, zu programmieren und mögliche Fehler zu interpretieren und zu beheben.



Wichtig: Diese Anleitung ist ausschließlich in Verbindung mit den in Kapitel 1.3 genannten Anleitungen gültig.

Die Inbetriebnahme darf ausschließlich durchgeführt werden, wenn der Pelletofen gemäß diesen Anleitungen vorbereitet wurde.

1.2 Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich an den Nutzer der Anlage, jedoch sind auch Hinweise für den installierenden Fachbetrieb enthalten.

1.3 Weitere relevante Anleitungen

- Montage- und Wartungsanleitung - wodtke Pelletofen - Baureihe PO03 mit Steuerung Q1
- Optional: Bedienungs- und Montageanleitung – my.wodtke App für Steuerung Q1

2 Verwendete Symbole

2.1 Warnhinweise

	Warnung Besondere Angaben (Ge- und Verbote) zur Verhütung von Personen- oder Sachschäden.
	Warnung Vor heißer Oberfläche! Verbrennungsgefahr! Gerät abkühlen lassen!
	Warnung Vor elektrischer Spannung!
	Warnung Brandgefahr!

2.2 Weitere Hinweise

	Vor Beginn der Arbeiten Netzstecker ziehen!
	Hitzehandschuhe tragen!
	Dieser Abschnitt enthält zusätzliche wichtige Informationen!

2.3 Modellübersicht

Handelsname: PO03-13
Modellbezeichnung: shogun

3 Wichtige Hinweise



Lesen Sie bitte vor Installation und Inbetriebnahme alle relevanten Anleitungen und Informationen. Sie vermeiden so Fehlfunktionen und Bedienfehler. Der Fachbetrieb und der Betreiber sind verpflichtet, sich vor Inbetriebnahme anhand der Anleitungen ausreichend zu informieren.

Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung FeuVo, Fachregeln Heizungs- und Luftheizungsbau etc.) sind zu beachten. Für Änderungen nach Drucklegung dieser Unterlagen und Druckfehler können wir leider keine Haftung übernehmen. Änderungen behalten wir uns vor.

In Deutschland kann die Feuerstätte erst in Betrieb genommen werden, wenn der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger die Betriebserlaubnis erteilt hat. Informieren Sie ihn rechtzeitig, wenn Sie die Errichtung oder Änderung einer Feuerstätte planen. Ihr bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger steht Ihnen schon im Vorfeld mit Rat und Tat jederzeit gerne zur Verfügung.

Außerhalb Deutschlands sind die jeweils örtlichen und länderspezifisch gültigen Vorschriften und Regeln (Fachregeln Heizungs- und Luftheizungsbau etc.) zu beachten.



Vor Arbeiten am Ofen Netzstecker ziehen!



Netzstecker nicht im Betrieb ziehen! Gerät vorher ausschalten und Gebläsenachlauf vollständig abwarten.

Arbeiten, wie insbesondere Installation, Montage, Erstinbetriebnahme und Servicearbeiten sowie Reparaturen, dürfen nur durch einen qualifizierten Fachbetrieb (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden.



Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät widersprechen den Festlegungen für das Inverkehrbringen und die Verwendbarkeit dieses Produktes und führen zum Erlöschen der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

Der Fachbetrieb hat im Rahmen der Endabnahme den Betreiber der Anlage immer in den Betrieb, die Reinigung und Wartung der Anlage eingehend und qualifiziert einzuweisen. Hierbei ist besonders auf die Verwendung geeigneter Brennstoffe, die regelmäßig notwendige Reinigung durch den Betreiber, die notwendige Wartung und die Sicherheitshinweise einzugehen. Insbesondere bei Nichtbeachtung der Anleitungen sowie der vorgeschriebenen Reinigung und Wartung erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Die Reinigung der Feuerstätte muss regelmäßig durch den Betreiber erfolgen.

Für die Wartung der Feuerstätte empfehlen wir den Abschluss eines Wartungsvertrages zwischen Fachhändler und Betreiber.

Die regelmäßige Wartung kann auch durch den technisch versierten und vom Fachbetrieb fundiert eingewiesenen Betreiber stattfinden.

Mit richtigem Betrieb / Bedienung und guter Pflege / Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihrer Geräte. Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.

3.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Halten Sie Kinder unter 3 Jahren von dem Gerät fern, wenn keine ständige Beaufsichtigung gewährleistet ist.
- Das Gerät kann im kalten Zustand von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstanden haben.



- Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.



- Das Gerät befindet sich in Kombination mit einem Raumthermostat und oder Fernzugriff dauerhaft im Bereitschaftszustand. Bitte stellen Sie sicher, dass sich keine brennbaren Gegenstände auf dem Ofen und im Strahlungsbereich der Brennraumscheibe befinden. Siehe auch Kapitel Brandschutzbestimmungen in der „Montage- und Wartungsanleitung“.

3.2 Hinweise bezüglich des elektr. Anschlusses



Elektrische Anschlüsse am Gerät sind vom qualifizierten Fachmann nach den jeweils örtlich gültigen technischen Regeln, insbesondere nationaler Ländervorschriften, auszuführen. Für Schäden am Gerät infolge unsachgemäßer Anschlüsse wird keine Haftung übernommen und es entfällt die Gewährleistung.

Folgendes ist zu beachten:

- Da der Pelletofen über keinen Hauptschalter verfügt, dient der Netzstecker als Trennvorrichtung. Die Steckdose muss in der Nähe des Gerätes installiert und leicht zugänglich sein.
- Das Netzkabel muss stolperfrei verlegt werden.
- Der Pellet ofen muss zwingend mit dem Schutzleiter verbunden werden. Werkseitig ist das Gerät mit einem Schutzkontakt-Stecker Typ F für entsprechende Steckdosen mit Schutzleiter ausgestattet.
- Alle elektrischen Anschlusskabel von und zum Gerät dürfen keine heißen oder scharfen Stellen des Ofens oder des Rauchrohrs berühren.



- Der Betrieb des Pelletofens mit beschädigtem Netzkabel ist verboten. Wenn das Netzkabel beschädigt wird, muss dieses sofort durch einen qualifizierten Fachhandwerker bzw. wodtke Kundendienst ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.



- Der Pelletofen darf nicht ohne Seitenverkleidungen betrieben werden.



Je nach Ausführung wird Ihr Pelletofen mit separaten Verkleidungselementen geliefert.

- Das Gerät verfügt über eine Sicherung 3AT auf der Rückseite.

4 Erste Schritte / Inbetriebnahme



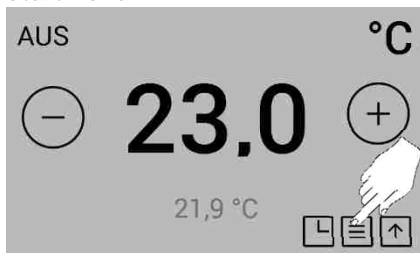
Wichtig: Die Vorbereitung der Erstinbetriebnahme muss, wie im **Kapitel „Inbetriebnahme“** in der beiliegenden „Montage- und Wartungsanleitung“ beschrieben, durchgeführt werden bevor Sie Ihren Ofen erstmals zünden!

Führen Sie die folgenden Anweisungen für eine ordnungsgemäße Erstinbetriebnahme Schritt für Schritt durch. Eine erweiterte Beschreibung der Bedienmöglichkeiten finden Sie in den darauffolgenden Kapiteln.

4.1 Startinformationen

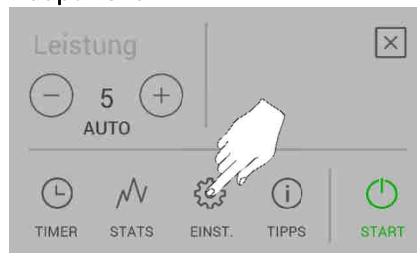
Das Startmenü ① erscheint, nach dem Einstecken des Netzsteckers des Pelletofens, auf dem Touch-Display. Für die notwendigen Einstellungen begeben sie sich jeweils in das Hauptmenü ②. Die benötigten Navigationsbefehle finden Sie unter ③ - Diese gelten auch für alle nachfolgenden Kapitel.

Startmenü



①

Hauptmenü



②



Schließen



Blättern



Zurück

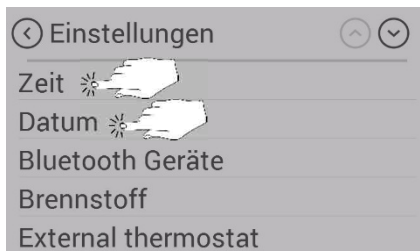
③



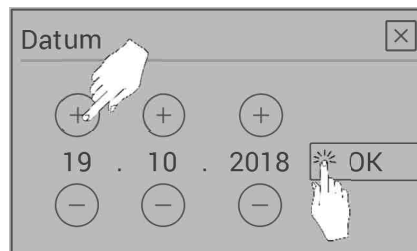
Die dargestellten Werte sind nur beispielhaft und können variieren. Dies gilt auch für alle nachfolgenden Kapitel.

4.2 Einstellen Datum und Uhrzeit

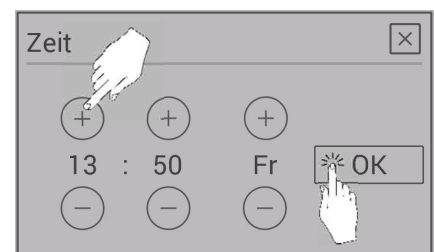
Um die richtige Funktion des Automatik-Modus sicherzustellen, müssen Datum und Uhrzeit wie folgt eingestellt werden:



①



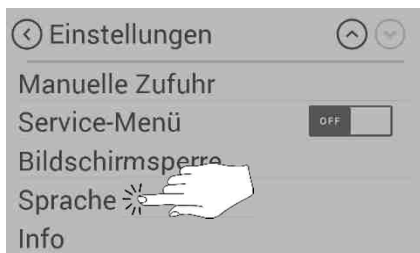
②



③

4.3 Auswahl der Sprache

wodtke Pelletöfen werden mit Deutsch als Standardsprache ausgeliefert. Bei Bedarf kann die Sprache wie im Folgenden beschrieben geändert werden:



①



②



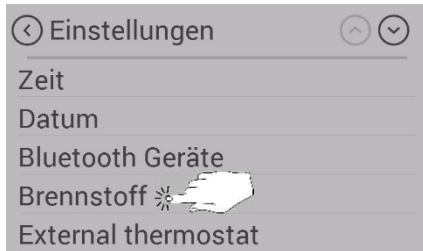
③

4.4 Einstellen der Füllstandsüberwachung

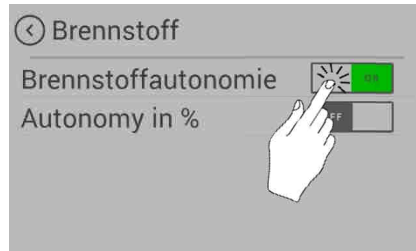


Die Füllstandsüberwachung können Sie optional aktivieren/deaktivieren. Der Füllstand wird von der Steuerung über den Brennstoffverbrauch berechnet. Dieser unterliegt gewissen Schwankungen – für eine optimale Funktion achten Sie auf eine vollständige Füllung des Vorratsbehälters.

Die optionale Eingabe des Füllstandes ermöglicht es, dass die Software eine Meldung ausgibt, bevor der Vorratsbehälter leer läuft. Für die Aktivierung der Füllstandsüberwachung wie folgt vorgehen.



①



②

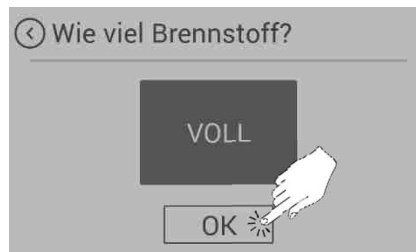


③

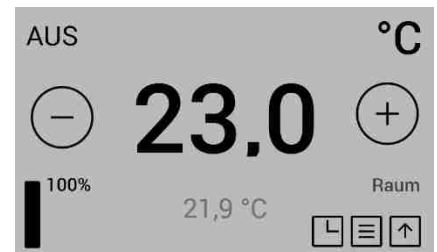
Der Füllstand wird nun im Startmenü angezeigt. Nach vollständiger Füllung des Vorratsbehälters können Sie den Füllstand durch Berühren des Füllstandbalkens bestätigen (③).



④



⑤

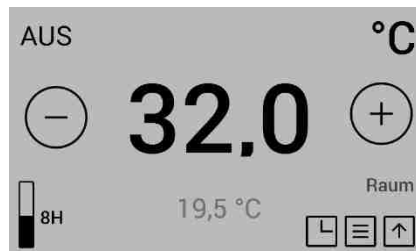


⑥

Weiterhin besteht die Möglichkeit den Füllstand in % oder in Stunden Restlaufzeit anzugeben.



⑦

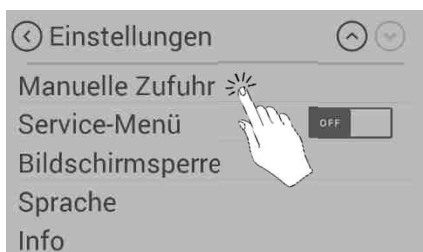


⑧

Um die Funktion der Füllstandsüberwachung zu gewährleisten, muss dieser Schritt nach jedem Auffüllen des Vorratsbehälters durchgeführt werden.

4.5 Füllen der Förderschnecke / Manuelle Zufuhr

Vor dem ersten Start des Ofens muss die leere Förderschnecke zunächst mit Pellets gefüllt werden.



①



②

Taste halten! Maximal 30 Sekunden am Stück möglich. Wenn notwendig – erneut betätigen.



Die Füllfunktion ist während des Heizbetriebes deaktiviert!

Sobald Pellets in den Brennertopf rieseln, ist der Füllvorgang abgeschlossen und Sie können die Taste wieder loslassen.

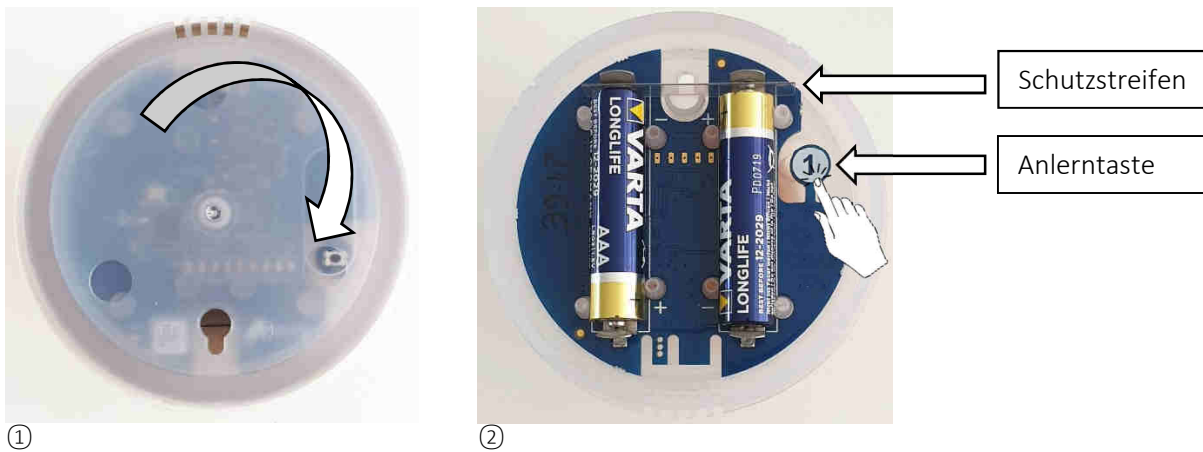


Achten Sie stets auf eine gefüllte Förderschnecke um Fehlzündungen infolge von zu wenig Brennstoff zu vermeiden. Die Füllstandsüberwachung (Kapitel 4.4) dient hierfür als Hilfsmittel. Sollte dennoch die Förderschnecke leergelaufen sein, können Sie mit der Füllfunktion (Kapitel 4.5) bequem die Förderschnecke wieder füllen.

Die Vorbereitung der Erstinbetriebnahme ist nun abgeschlossen. Informieren Sie sich nun in den folgenden Kapiteln über die Bedienung Ihres wotdke Pelletofens. Sie können anschließend Ihren Ofen erstmals zünden! Siehe hierzu Kap. 5 und insbesondere Kap. 5.2.2 „Erstes Zünden / Manuelles Zünden“

4.6 Anlernen und Positionieren des Smart Home Controllers SHC01 (Bluetooth Raumsensor)

Der Smart Home Controller SHC01 sendet ein Temperatursignal an die Steuerung des Ofens. Mit Hilfe dieses Signals wird der automatische Heizbetrieb geregelt. Der SHC01 gehört zum Lieferumfang Ihres Pelletofens mit Steuerung Q1.



Bevor der SHC01 verwendet werden kann, muss er aktiviert und im Menü angelernt werden.

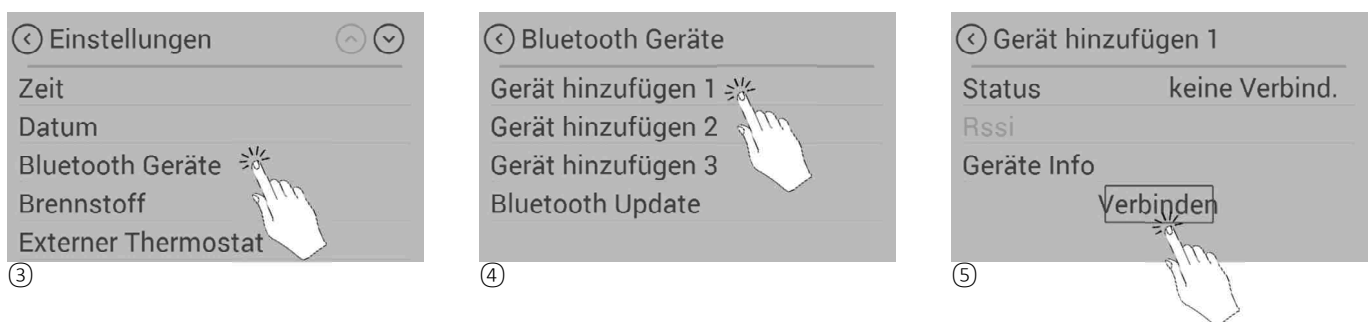
Öffnen Sie dazu das Gerät, indem Sie die Unterseite im Uhrzeiger drehen ① und entfernen Sie den Schutzstreifen von den Batterien ②.

Wählen Sie im Hauptmenü das Menü „Einstellungen“ und anschließend das Menü „Bluetooth Geräte“ aus ③.

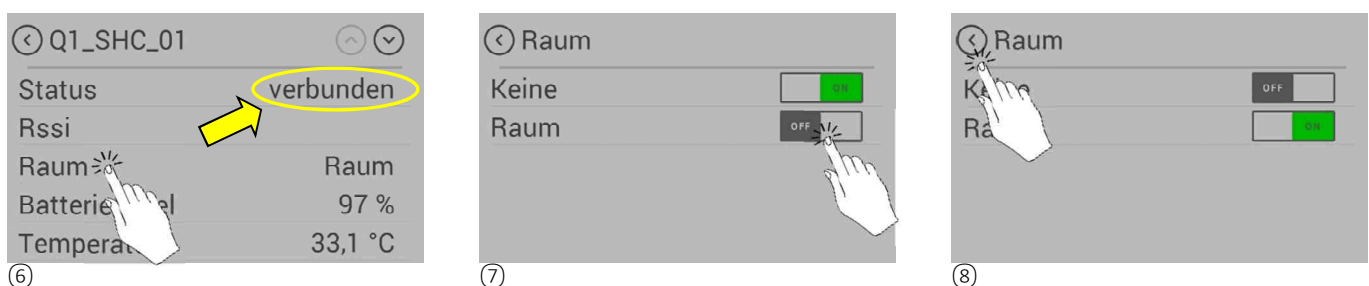
Betätigen Sie nun die Anlertaste „1“ des Smart Home Controllers SHC01 ②.

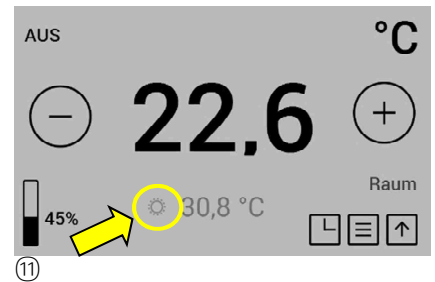
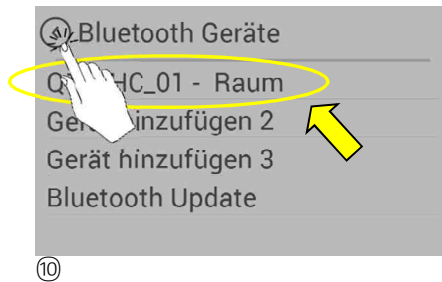
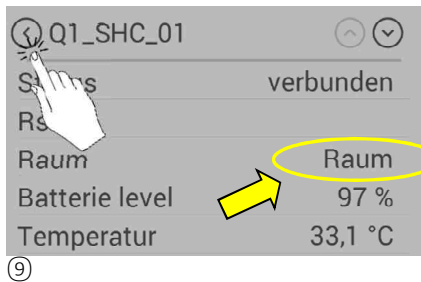
Wählen Sie das Menü „Gerät hinzufügen 1“ aus ④ und wählen Sie „Verbinden“ ⑤.

Bei erfolgreichem Verbinden erscheint „verbunden“ ⑥.



Wählen Sie das Menü „Raum“ ⑥ und stellen Sie „Raum“ auf „ON“ ⑦ ⑧.





Wechseln Sie eine Ebene zurück ⑧, im Menü „Raum“ muß jetzt „Raum“ stehen ⑨.

Wechseln Sie eine Ebene zurück ⑨, im Menü „Bluetooth Geräte“ muß jetzt „Q1_SHC_01 – Raum“ stehen ⑩.

Wechseln Sie eine Ebene zurück ⑩, im Startmenü wird der erfolgreich verbundene Smart Home Controller SHC01 mit einem Sonnensymbol dargestellt ⑪.

Bauen Sie den Raumfühler wieder zusammen (Unterseite gegen den Uhrzeiger drehen).

Positionieren Sie den Raumfühler im Raum an der Stelle, an der die Wunschtemperatur zu erreichen ist. Dabei sollte er keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein und nicht auf einer Fensterbank liegen.

Für ein optimales Messergebnis installieren Sie den Sensor auf halber Raumhöhe.

4.7 Notbetrieb ohne Smart Home Controller SHC01 (Bluetooth Raumsensor)

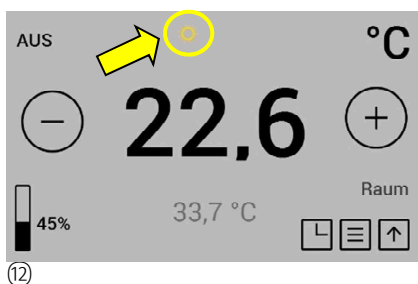


Wichtiger Hinweis: Wenn der Smart Home Controller SHC01 außerhalb der Reichweite positioniert wird oder wenn die Batterien zu schwach sind, wird dies durch ein Sonnensymbol im oberen Bereich des Displays angezeigt ⑫.

In diesem Fall wird die Raumtemperatur über einen Temperaturfühler gemessen, der innerhalb des Ofens positioniert ist. Somit ist ein Notbetrieb ohne Smart Home Controller SHC01 möglich.

Die gemessene Temperatur des internen Temperaturfühlers wird an Stelle des Smart Home Controller SHC01 angezeigt, im Bild ⑫ 33,7°C.

Bitte beachten Sie, daß der Fühler innerhalb des Ofens starken Temperaturschwankungen unterliegt und nicht die reale Raumtemperatur wiedergibt! Im automatischen Heizbetrieb kann dies zu ungewünschtem Ein-/Ausschalten des Ofens führen.



⑫

5 Start und Bedienung des Pelletofens

Ihr wotdke Pelletofen mit wotdke Q1 Steuerung stellt Ihre gewünschte Wohlfühltemperatur voll automatisch und effizient über einen stufenlos modulierenden Regelbetrieb ein. Die Raumtemperatur wird über Bluetooth von Ihrem wotdke Smart Home Controller SHC01 direkt an den Ofen gesendet. Über das Touch Display oder ihr Smartphone - my.wotdke App können Sie bequem die gewünschte Wohlfühltemperatur einstellen sowie Zeit- und Wochentags-Programmierungen vornehmen. Weiter steht Ihnen noch eine Vielzahl an Funktionen bereit, die Ihnen eine einfache komfortable Bedienung ermöglichen.



Tipp: Machen Sie sich zunächst mit der Bedienung über das Touch Display vertraut, da über die my.wotdke App nicht alle Funktionen zu Verfügung stehen und sich die Bedienoberflächen unterscheiden. Siehe **Bedienungsanleitung „my.wotdke App“**. Dies erleichtert Ihnen den Einstieg und den Umgang mit Ihrem wotdke Pelletofen.

5.1 Sicherheitshinweis



Der Ofen befindet sich aufgrund des integrierten Raumthermostates und des möglichen Fernzugriffes über die App, dauerhaft im Bereitschaft. Bitte stellen Sie sicher, dass sich keine brennbaren Gegenstände auf dem Ofen und im Strahlungsbereich der Brennraumscheibe befinden.

5.2 Bedienung über das Touch Display

5.2.1 Aufbau der Bedieneroberfläche des Touch-Displays

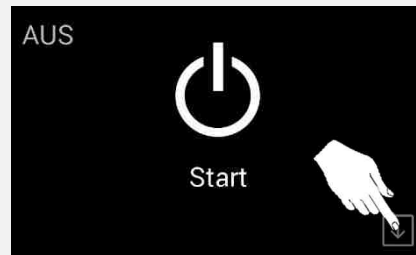
Sollten Sie den Standby Modus aktiviert haben erscheint der Bilderschirmschoner ①. Durch einmaliges Betätigen/Aufwecken gelangen Sie direkt in das Startmenü ③ oder zunächst in das Start-Heizen Menü ②. Von den dargestellten Menüebenen sind nun viele weitere Verzweigungen vorhanden, die nachfolgend beschrieben werden.

Standby Modus



①

Start-Heizen



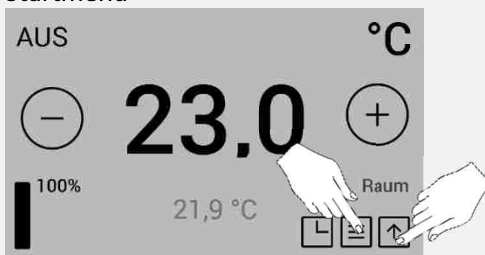
②

Oberfläche ② erscheint nur bei ausgeschaltetem Ofen, sofern dieser nicht über die Regelautomatik abgeschaltet wurde. Wie dargestellt gelangen Sie direkt wieder in das Startmenü - von dort in das Hauptmenü.



Sprung ins Startmenü

Startmenü



③



Solltemperatureinstellung (5.2.3)



Stop-Timer setzen (5.2.6)



Füllstandsüberwachung (4.4)

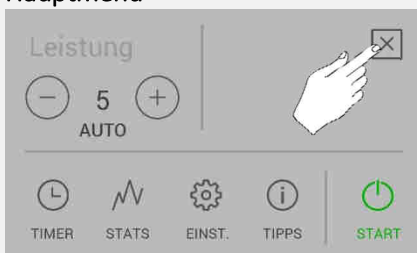


Sprung ins Hauptmenü Touch



Rücksprung: Start-Heizen Touch

Hauptmenü



④



Leistungsvorwahl (5.2.3)



Zeit u. Wochentags Regelung (5.2.7)



Statistiken (5.2.9)



Einstellungen (5.2.8)



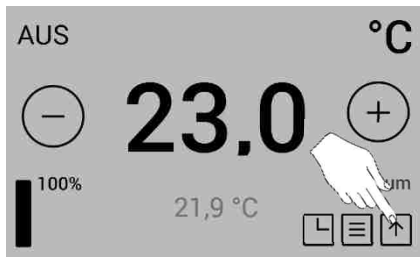
Manuell Start/Stop Ofen (5.2.5)



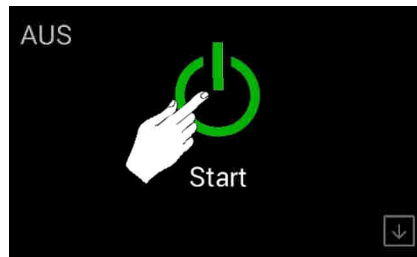
Rücksprung: Startmenü Touch

5.2.2 Erstes Zünden / Manuelles Zünden

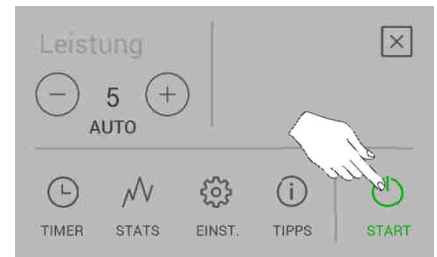
Halten Sie dabei das Startsymbol für 3 Sekunden gedrückt (2) oder (3). Ihr Pelletofen beginnt nun mit dem Anheizprogramm und geht nach Beendigung automatisch in den Heizbetrieb über (4) bis (6).



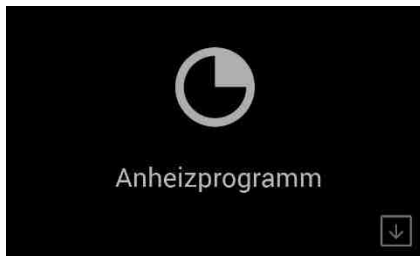
①



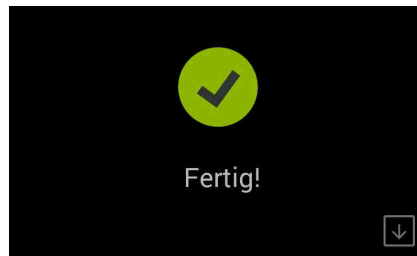
②



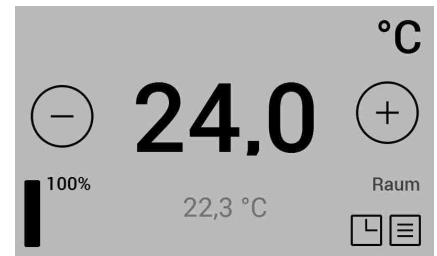
③



④



⑤



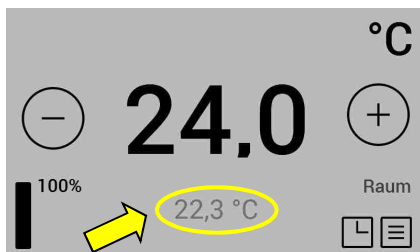
⑥



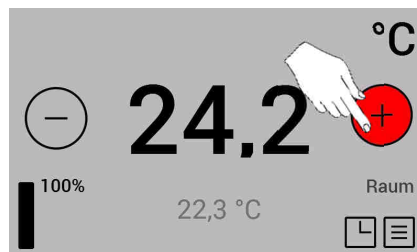
Die Dauer des Anheizprogrammes kann variieren und beträgt im Schnitt ca. 10 Minuten. Eine Abweichung von einigen Minuten ist normal und stellt keinen Mangel dar.

5.2.3 Heizbetrieb

Sobald der Ofen in den Heizbetrieb übergegangen ist, wird die Raumtemperatur automatisch geregelt. Die aktuelle Raumtemperatur wird unterhalb der einstellbaren Soll-Temperatur angezeigt (1). Die Soll-Temperatur können Sie in 0,2°C – Schritten erhöhen (2) oder verringern (3).



①



②

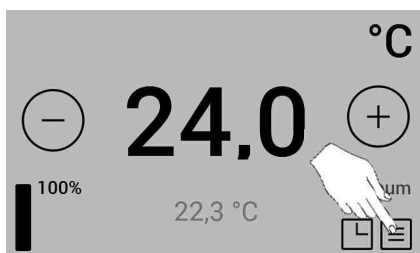


③

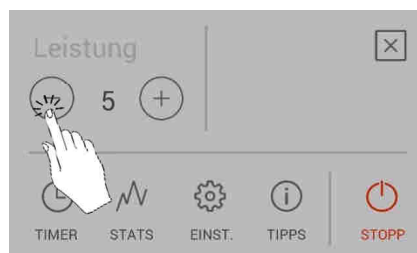
Sie können 5 verschiedene Leistungsstufen einstellen. Leistungsstufe 5 bedeutet maximale Leistung. Stufe 1 bedeutet minimale Leistung.



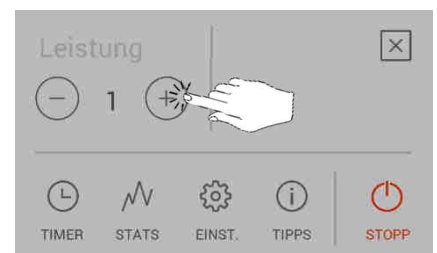
Die Leistung wird unabhängig von der eingestellten Leistungsstufe, immer zwischen der von Ihnen gewählten und der Leistungsstufe 1 moduliert. Siehe auch Kapitel 5.2.4.



④



⑤



⑥

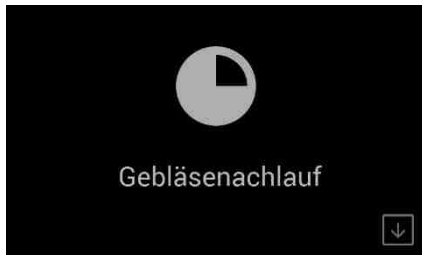


Reinigungsprogramm

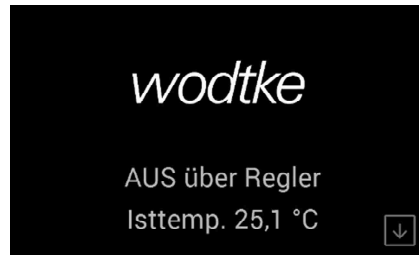
Nach jeder Stunde Heizbetrieb, wird ein automatischer Reinigungszyklus von gestartet. Hierbei wird die Pelletförderung reduziert und die Gebläsedrehzahl erhöht, um die Flugasche aus dem Brenntopf zu befördern.

5.2.4 Automatisches Aus- und Einschalten im Heizbetrieb

Sobald sich die Raumtemperatur der eingestellten Solltemperatur nähert, beginnt Ihr Ofen vollautomatisch die Leistung zu verringern oder entsprechend wieder zu erhöhen. Sollte die Raumtemperatur die eingestellte Soll-Temperatur übersteigen, schaltet Ihr Gerät automatisch ab. Die Brennstoffzuführung wird dabei ausgeschaltet und der Ofen beginnt mit dem Gebläsenachlauf ①. Auf dem Display wird hingewiesen, dass der Ofen automatisch abgeschaltet wurde ②. Sobald die Raumtemperatur die eingestellte Soll-Temperatur unterschreitet, geht der Ofen mit dem Anheizprogramm wieder in Betrieb.



①



②



Die Dauer des Gebläsenachlaufes kann variieren.

Die Schalthysterese beträgt $\pm 0,5^{\circ}\text{C}$, d. h. sobald die Abweichung der Raumtemperatur vom Sollwert mehr als $\pm 0,5$ Grad beträgt, schaltet der Ofen Ein bzw. Aus.

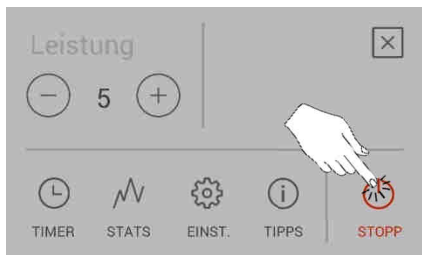
Beispiel: Soll-Temperatur 23°C :

→ der Ofen schaltet aus bei Raumtemperatur größer $23,5^{\circ}\text{C}$

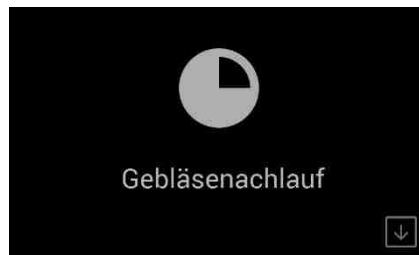
→ der Ofen schaltet ein bei Raumtemperatur kleiner $22,5^{\circ}\text{C}$

5.2.5 Manuelles Abschalten

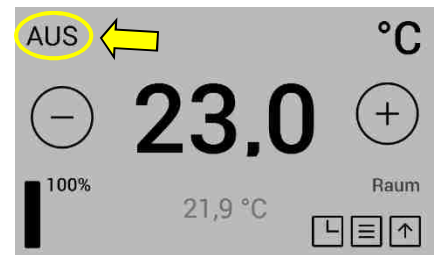
Sie können den Ofen jederzeit manuell abschalten. Halten Sie für ca. 2 Sekunden das „Stopp“ - Symbol gedrückt ①. Die Brennstoffzuführung wird dabei ausgeschaltet und der Ofen beginnt mit dem Gebläsenachlauf ②. Das Symbol „AUS“ zeigt nun an, dass der Ofen manuell abgeschaltet wurde ③.



①



②



③



Um wieder in den automatischen Regelmodus zu gelangen, muss der Ofen manuell eingeschaltet werden.

5.2.6 Abschalten über Stop-Timer / Einschalten über Start-Timer

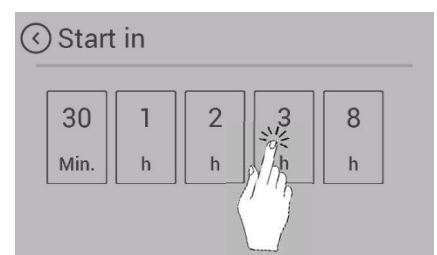
Sie können den Ofen jederzeit über einen Timer Einschalten ② oder Ausschalten ③ lassen.



①



②



③

Für die Einstellung von Zeit- und Wochentagsprogrammen stehen Ihnen 6 Timerzeiten zur Verfügung. Jede Timerzeit besteht aus zwei Schaltpunkten (Start und Ende des Heizens). Mit Ablauf der Timerzeit wechselt der Ofen in den Gebläsenachlauf und schaltet danach ab.

Es können entweder Einzeltage oder Gruppen, z.B. Mo bis Fr und Sa + So, von Tagen ausgewählt werden. Je Tag oder Gruppe können dabei maximal 3 der 6 verfügbaren Timerzeiten eingestellt werden.

Beispiel Gruppen Mo bis Fr und Sa+So.:

Gruppe Mo bis Fr:

Timerzeit 1: Start 05:30 – Ende 07:30

Timerzeit 2: Start 11:00 – Ende 12:30

Timerzeit 3: Start 16:00 – Ende 21:00

Dies entspricht der maximalen Anzahl an Timerzeiten für die Gruppe Mo bis Freitag. Für die Tage Mo bis Fr kann nun keine weitere Timerzeit definiert werden.

Für die Gruppe Sa+So stehen nun noch drei weitere Timerzeiten zur Verfügung:

Timerzeit 1: Start 07:30 – Ende 10:00

Timerzeit 2: Start 13:00 – Ende 14:30

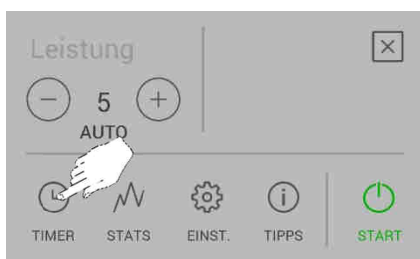
Timerzeit 3: Start 16:00 – Ende 21:00



Zwischen den einzelnen Timerzeiten ist der Ofen aus!

Für die Programmierung des Timers wählen Sie im Hauptmenü das Feld „TIMER“ ① und klicken in der nächsten Oberfläche auf „Neue Timerzeit“. Nun muss zunächst ein Tag oder eine Gruppe von Tagen ausgewählt werden ③a. Zum Einstellen der Timerzeiten auf Start- bzw. Endzeit klicken und diese wie in ④ gezeigt einstellen und mit „OK“ bestätigen. Für die gewählte Timerzeit muss nun eine Solltemperatur eingestellt werden ③d.

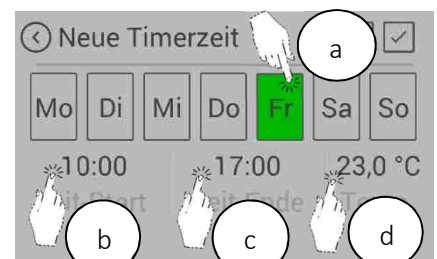
Der Timer und damit die hinterlegten Start- und Endzeiten, lassen sich jederzeit aktivieren bzw. deaktivieren ⑤. Ist der Timer aktiviert, erscheint im Startmenü ein Uhrensymbol ⑥.



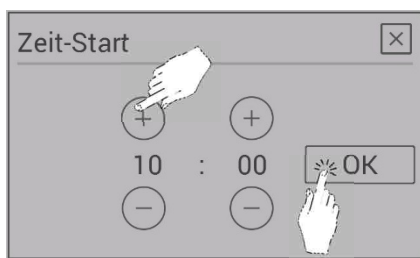
①



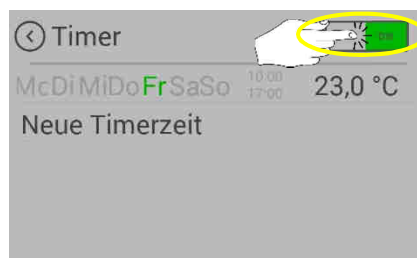
②



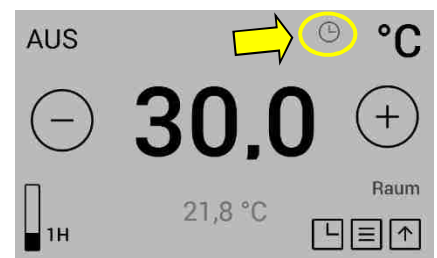
③



④



⑤



⑥



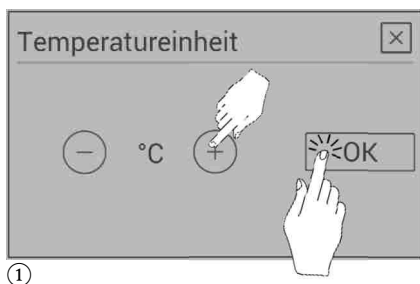
Für die Auswahl von Gruppen in Oberfläche ③ einfach die gewünschten Tage nacheinander anklicken.

Unter dem Menüpunkt „Einstellungen“ finden Sie eine Vielzahl an Einstellungsmöglichkeiten. Einige sind schon in den vorherigen Kapiteln beschrieben.

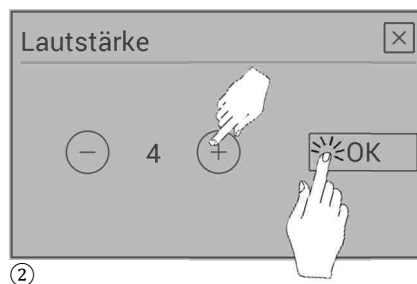
Hauptmenü			
	Zeit	Uhrzeit einstellen	(4.2)
	Datum	Datum einstellen	(4.2)
	Bluetooth-Geräte	Anlernen des wodka Raumfühlers	(4.6)
	Brennstoff	Füllstandsüberwachung aktivieren	(4.5)
	Externer Thermostat	keine Verwendung vorgesehen	---
	Display	Reinigen / Helligkeit / Standby-Modus	(5.2.8)
	Temperatureinheit	[°C] Celsius oder [°F] Fahrenheit	(5.2.8)
	Lautstärke	Displaylautstärke einstellen	(5.2.8)
	Manuelle Zufuhr	Föderschnecke füllen	(4.5)
	Wartungstimer	Wartungstimer zurücksetzen	Siehe Montage-Wartungsanleitung
	Service-Menü	Nur Fachbetrieb	---
	Bildschirm Sperre	Funktionen sperren	(5.2.8)
	Sprache	einstellen	(4.3)
	Info	Softwaredaten	---

Temperatureinheit & Lautstärke

Sie haben die Wahl, die Temperatur in [°C] Celsius oder [°F] Fahrenheit anzugeben ① und die Lautstärke des Displays zu regulieren ②. Dabei immer mit „OK“ bestätigen.



①



②

Display

Der Standby Modus ist werkseitig deaktiviert. Diesen können Sie wie folgt aktivieren: es sind mehrere Möglichkeiten der Standby-Anzeige möglich ③. Um den Standby Modus zu aktivieren, stellen Sie mindestens einen Punkt auf „ON“. Das Touch-Display springt nach 30 Sekunden ohne Betätigung in den Standby Modus und kann durch einmaliges Betätigen wieder aufgeweckt werden.



③

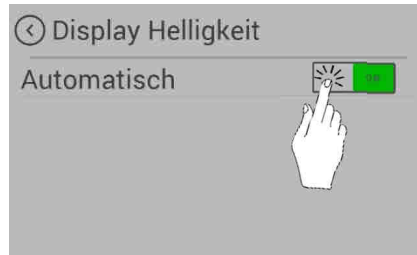


④

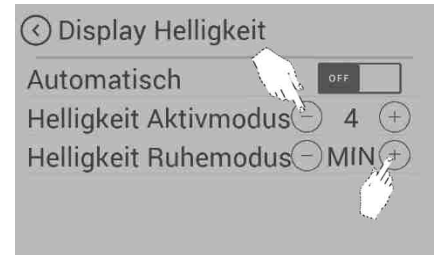
Die Display Helligkeit können Sie automatisch (6) oder benutzerdefiniert (7) an Ihre Lichtverhältnisse oder Bedürfnisse anpassen.



5



6

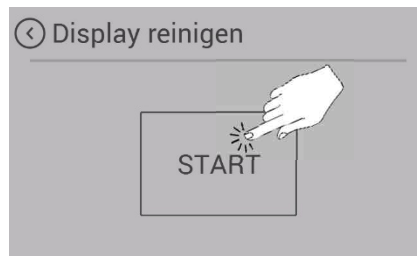


7

Für die Reinigung des Displays können Sie dieses für kurze Zeit deaktivieren (9). Der Countdown wird dabei angezeigt (10). Nach 30 Sekunden ist das Display wieder freigeschaltet.



8



9



10

Bildschirm Sperre

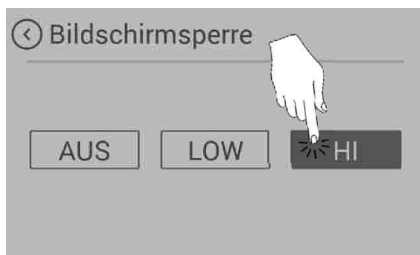
Sie haben die Möglichkeit, einige der Funktionen zu sperren (11). So können Sie ungewollten Eingriffen entgegenwirken. Das angezeigte „Schloss – Symbol“ auf der Startseite (12) zeigt an, dass die Bildschirm Sperre aktiviert ist.

Folgende Optionen sind möglich:

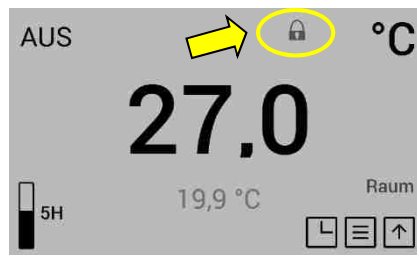
AUS: Die Bildschirm Sperre ist deaktiviert, alle Funktionen sind verfügbar

LOW: Alle Funktionen, außer den Ofen EIN-/ AUSschalten und Bildschirm Sperre einstellen, sind deaktiviert.

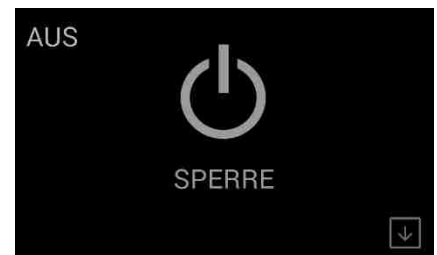
HI: Alle Funktionen, inklusive den Ofen EIN-/ AUSschalten und Bildschirm Sperre einstellen, sind deaktiviert.



11



12



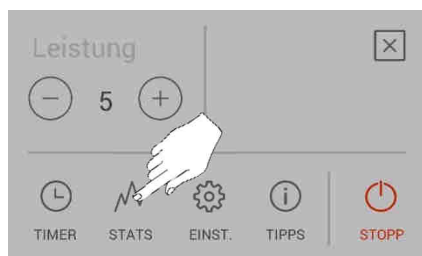
13



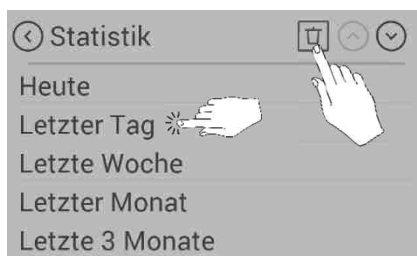
Das Menü Bildschirm Sperre ist über die Einstellungen auch bei aktivierter Bildschirm Sperre erreichbar. Eine Deaktivierung ist also jederzeit ohne weiteres möglich.

Statistiken

Sie können die Statistiken der letzten Nutzungsintervalle einsehen (3). Diese werden kontinuierlich gespeichert. Über das „Mülltonnensymbol“ (2) können Sie diese wieder zurücksetzen.



①



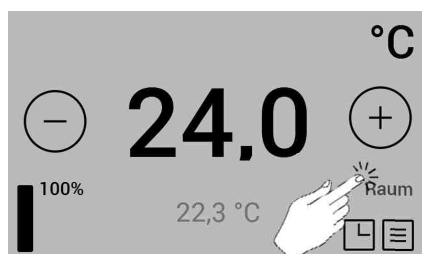
②



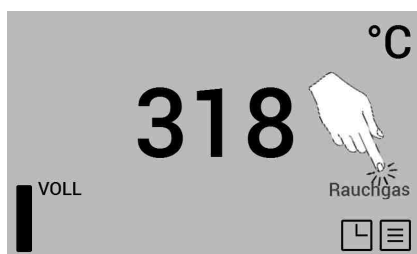
③

Anzeige der Rauchgastemperatur

Die aktuell gemessene Rauchgastemperatur können Sie durch Berühren des Wortes „Raum“ anzeigen lassen (7). Durch anschließendes Berühren des Wortes „Rauchgas“ (8) wird Ihnen wieder das vollständige Startmenü mit der Raumtemperatur angezeigt.



⑦



⑧

5.3 Bedienung und Funktionen der my.wodtke App



Um die wodtke App zu nutzen, müssen Sie die Hardwarekomponenten zunächst installiert haben und mit Ihrem WLAN – Netzwerk verbunden sein. Informationen hierzu finden Sie in der beiliegenden Montageanleitung des wodtke WLAN-Moduls. Siehe hierzu „[Bedienungsanleitung my.wodtke App](#)“

6 Warnungen und Störhinweise

6.1 Warnungen

Display-Anzeige	Mögliche Ursache / Behebung
A001 - Pellet-Reserve erreicht, Pellets nachfüllen.	Pellets müssen nachgefüllt werden.
A002 - Der Ofen muß gewartet werden!	Wartung muß durchgeführt werden. Danach Wartungs-Reset durchführen.
A004 - Schwache Batterie auf der Hauptplatine (Knopfzelle CR2032).	Die Batterie auf der Hauptplatine muß getauscht werden. Siehe „Montage- und Wartungsanleitung - wodtke Pelletofen - Baureihe PO03 mit Steuerung Q1“
A006 - Tür offen, Tür schließen.	Feuerraumtür und / oder Pelletlade geöffnet. Ist dies während des Betriebs des Ofens längere Zeit der Fall, geht der Ofen auf Störung.

6.2 Störhinweise

Display-Anzeige	Mögliche Ursache	Behebung
E101 Zündung fehlgeschlagen Möglichkeit 2: Übertemperatur Pelletrutsche	Keine Flamme während des Anheizprogramms <ul style="list-style-type: none"> • Brennerkopf / Gerät nicht gereinigt • Keine Pellets • Zündpatrone defekt <ul style="list-style-type: none"> • Unterdruck im Aufstellraum. 	<ul style="list-style-type: none"> • Brennerkopf reinigen / entleeren. • Pellets nachfüllen. • Zündpatrone prüfen /ersetzen. • Es liegt kein Gerätefehler vor. Gerät abkühlen lassen. Externe Ursache suchen und beheben. <ul style="list-style-type: none"> • Unterdruck beseitigen
E102 Möglichkeit 1: Luftmangel. Abgasgebläse, Rauchrohr, Schornstein, Luftzuführung oder Brennerkopf verschmutzt. Möglichkeit 2: Ofen wurde vor der Flammendetektion manuell ausgeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> • Feuerraumtür offen • Heizgaszüge, Abgasgebläse oder Verbindungsstück verschmutzt • Widerstände in der Verbrennungsleitung zu hoch oder Verbrennungsluftleitung verschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> • Feuerraumtür schließen • Heizgaszüge / Abgasgebläse / Verbindungsstück reinigen • Verbrennungsluftleitung reinigen/öffnen
E105 Temperaturfühler Pelletrutsche gestört oder getrennt. Fachbetrieb rufen.	Bauteilfehler.	Fühler ersetzen.
E108 STB (Sicherheitseinrichtung) hat ausgelöst	Externer Fehler. STB hat ausgelöst, weil Temperatur zu hoch ist (Sicherheitsfunktion). In der Regel immer externe Ursache, keine Gerätestörung, da STB nur auslöst wenn die vom Gerät erzeugte Wärme nicht abgenommen wird. Ursache: Überhitzung	Externe Ursache suchen und beheben. Konvektionsluftein- und -austritte prüfen. Heizleistung reduzieren, falls die Raumtemperatur zu hoch ist. Gerät abkühlen lassen, dann den STB entriegeln.
E109 Betriebsrelais oder Kabel defekt Fachbetrieb rufen.	Bauteilfehler.	Betriebsrelais oder Kabel ersetzen bzw. überprüfen.

Display-Anzeige	Mögliche Ursache	Behebung
E110 Raumfühler (Kabel) defekt oder getrennt. Fachbetrieb rufen.	Bauteilfehler.	Fühler ersetzen.
E111 Temperaturfühler Rauchgas defekt oder getrennt. Fachbetrieb rufen.	Bauteilfehler.	Fühler ersetzen.
E113 Rauchgastemperatur zu hoch. Abgasgebläse oder Wärmetauscher reinigen.	Rauchgastemperatur zu hoch.	Abgasgebläse oder Wärmetauscher reinigen.
E114 Temperatur Rauchgas zu niedrig.	<ul style="list-style-type: none"> • keine Pellets • Zündpatrone defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Pellets nachfüllen. • Zündpatrone prüfen /ersetzen.
E115 Bedienboard oder Verbindungskabel defekt. Fachbetrieb rufen.	Bauteilfehler	Bedienboard oder Verbindungskabel ersetzen.

7 Gewährleistung und Garantie

Alle unsere Bauteile (auch Glasbauteile) sind im Rahmen aufwändiger Qualitäts- und Zulassungsprüfungen auf die Auslegung gemäß den regulären Betriebsbedingungen von neutralen Prüfinstituten sowie vor Verlassen unseres Hauses durch strenge interne Qualitätskriterien getestet worden.

Sollte dennoch ein Fehler auftreten, reklamieren Sie diese bitte unter Angabe des Kaufdatums und der Fertigungsnummer des Gerätes umgehend bei dem für Sie zuständigen Fachbetrieb. Ohne Angabe der Fertigungsnummer können Reklamationen von uns leider nicht bearbeitet werden.

Die hier aufgeführten Informationen gelten als Ergänzung zu den wotdke Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Garantie

Unabhängig von den gesetzlichen Vorgaben für die Gewährleistung des Verkäufers, gewährt wotdke auf Verschleißteile und feuerberührte Bauteile eine Werksgarantie für die Dauer von 6 Monaten ab Auslieferung seitens wotdke.

Solche Teile sind insbesondere:

Feuerraumauskleidung, Isolierungen, Dichtungen, Blech-/Gussplatten, Roste, Feuerraumgläser, Brenntöpfe und Zündelemente.

Gewährleistung

Der Verkauf von wotdke Produkten erfolgt ausschließlich über das Fachhandwerk. Dies soll für eine einwandfreie Installation und Inbetriebnahme sorgen. Für fabrikneue Produkte gilt die gesetzliche Gewährleistungsfrist für den Käufer gegenüber dem Verkäufer ab Gefahrenübergang.

Ausgenommen sind:

- Normaler Verschleiß
- Normaler Schwund von Schmier- und Betriebsstoffen

Sowie Fehler oder Schäden durch:

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung, Installation, Betrieb und Bedienung
- mangelnde beziehungsweise nicht durchgeführte Pflege-, Reinigungs- und Wartungsarbeiten
- mechanische, chemische oder thermische Überlastung
- unsachgemäße Reinigung
- elektrische Überspannung
- nicht zugelassene oder offensichtlich ungeeignete Brennstoffe
- unsachgemäße / nicht fachgerechte Eingriffe, Veränderungen am Gerät

Durch richtigen Betrieb, Bedienung, gute Pflege und Wartung gemäß dieser Anleitung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihres Ofens, Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.

8 Kundendienst / Ersatzteile

Kundendienst, Wartung und Ersatzteile erhalten Sie über Ihren Fachhändler. Er informiert und unterstützt Sie auch in allen anderen Fragen rund um Ihren wodtke Pelletofen. Sollten Sie jemals ein Problem mit Ihrem Gerät haben oder lassen sich Störungen nicht beheben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachbetrieb.

8.1 Typenschild und Fertigungsnummer

Das Typenschild und die Fertigungsnummer des Ofens befinden sich auf der Rückseite des Ofens.

Bitte notieren Sie hier die Fertigungsnummer Ihres Ofens und bewahren Sie diese Unterlage gut auf. Sollten Sie Ersatzteile benötigen, müssen Sie immer die Fertigungsnummer Ihres Ofens angeben, damit wir die richtigen Teile für Sie liefern können.



Fertigungsnummer von der Rückseite des Ofens bitte hier eintragen und gut aufbewahren:

Fertg.-Nr.: _____

Wodtke GmbH, Rittweg 55-57, 72070 Tübingen, Germany 2019 Leistungserklärung_wodtke_shogun_8kW_2016-06-22		
EN14785:2006		
Prüfstelle Nr. 2456		
Verwendungszweck: Raumheizer zur Verfeuerung von festen Brennstoffen ohne Warmwasserbereiter		
Name: PO 03-13 „shogun_8kW“		
Abmessungen: Höhe x Breite x Tiefe = 1208 x 409 x 437 mm		
Brandsicherheit	erfüllt	
Sicherheitsabstand zu benachbarten brennbaren Materialien	Hinten	200 mm
	Seite	150 mm
	Vorne	800 mm
	Boden	0 mm
Emissionen der Verbrennungsprodukte	erfüllt	
- CO-Emissionen - Holzpellets (bezogen auf 13 % O ₂)	0,005 % / 83 mg/m ³	
Freisetzung von gefährlichen Stoffen	nicht geprüft	
Oberflächentemperatur	erfüllt	
Elektrische Sicherheit	erfüllt	
Reinigbarkeit	erfüllt	
Maximaler Betriebsdruck	nicht zutreffend	
Abgastemperatur (in der Messstrecke)	148°C	
Abgastemperatur am Stutzen	200°C	
Mechanische Festigkeit (zum Tragen eines Schornsteins)	nicht geprüft	
Wärmeleistung / Energieeffizienz	erfüllt	
Nennwärmeleistung	8 kW	
Wasserwärmeleistung	---	
Raumwärmeleistung	8 kW	
Wirkungsgrad	91,4 %	
Elektrische Stromversorgung	230 VAC; 50/60Hz; I _{max} = 3 A	
Zulässige Brennstoffe	Holzpellets nach ISO 17225-2, ENplus-A1, DINplus	
Eignung zur Mehrfachbelegung (zusätzliche Sicherheitseinrichtungen erforderlich)	Ja	
Emissionen (Ergänzung); bezogen auf 13% O₂:		
- Staub	20 mg/m ³	
- OGC	5 mg/m ³	
- NO _x	114 mg/m ³	
Emissionen (Anforderung nach AT 15A):		
- CO	39 mg/MJ	
- Staub	13 mg/MJ	
- OGC	4 mg/MJ	
- NO _x	71 mg/MJ	
Vor Inbetriebnahme lesen und beachten Sie ausführlich die Bedienungsanleitung!		
Raumluftunabhängige Feuerstätte nach DIBT:		
Zulassungsnummer: beantragt		
shogun_8kW_2019_02_18		

PO 03-13 shogun

Fertigungsnummer:

Serial number:

Numéro de série:

Numero di matricola della stufa:

Nº de fabricación de la estufa:

Fabricagenummer kachel:

??? ???

Fertigungsnummernschild

Bitte geben Sie bei Beanstandungen oder Bestellung von Ersatzteilen unbedingt das Einbaudatum und die Fertigungsnummer vom Typenschild Ihres Gerätes an, damit Ihnen fachgerecht geholfen werden kann und die richtigen Ersatzteile zum Einsatz kommen.

9 Ihr Fachhändler



Er wird Ihnen gerne weiterhelfen. Auf Wunsch wird er Ihren Ofen auch regelmäßig warten und das Gerät auf einwandfreie Funktion hin überprüfen.

10 Entsorgung

10.1 Informationen zur Zerlegung, Wiederverwertung und Entsorgung von Pelletgeräten

Schon während der Entwicklung und Fertigung Ihres Produktes achten wir auf den Einsatz von recyclingfähigem Material. Auch legen wir auf eine einfache und sortenreine Zerlegbarkeit wert. Dies leistet einen wichtigen Beitrag zu einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft und trägt aktiv zum Umweltschutz bei.

Für eine fachgerechte Demontage und Entsorgung Ihres Gerätes, wenden Sie sich im Vorfeld am besten an Ihren Fachbetrieb oder an den kommunal zuständigen Entsorgungsbetrieb.

Bitte vergewissern Sie sich vor der Demontage, dass das Gerät ausgeschaltet und abgekühlt ist. Ebenfalls dürfen sich keine Glutreste mehr in der Asche befinden!
Ziehen Sie vor den Arbeiten den Netzstecker!



Vor Arbeiten Netzstecker ziehen!



Arbeiten nur im kalten Zustand durchführen!

Pelletgeräte fallen unter das „Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG)“ und können über die öffentlichen Sammelstellen kostenlos abgegeben werden. Elektrogeräte gehören nicht in den Hausmüll!



Geräte mit eReserve: Bei Geräten mit eingebauten Akkumulatoren (eReserve) müssen diese vor der Entsorgung entfernt werden! Bitte beachten Sie, dass vor allen Arbeiten an einem Gerät mit eReserve der Batterietrennschalter sich in der Stellung „OFF“ befindet und abgezogen ist!

Lesen Sie in diesem Zusammenhang die Anleitung der wodtke eReserve (Art. Nr. 951117)!

Akkumulatoren und Batterien dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden!

Bitte entsorgen Sie Altbatterien insofern an einer kommunalen Sammelstelle oder geben Sie sie an der jeweiligen Verkaufsstelle vor Ort kostenlos ab.



11 Leistungserklärung



<http://www.wodtke.com/service/downloads.html>

12 Produktdatenblatt gemäß (EU) 2015/1186

Namen oder Warenzeichen des Herstellers	Wodtke GmbH			
Verkaufsname	shogun air+_6kW	shogun air+_8kW		
Modellkennung	PO 03-13	PO 03-13		
Energieeffizienzklasse (Bereich von G bis A++)	A+	A+		
Direkte Wärmeleistung [kW]	6,0	8,0		
Indirekte Wärmeleistung [kW] (angegeben falls zutreffend)	---	---		
Energieeffizienzindex (EEI)	121,0	121,8		
Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung [%] sowie gegebenenfalls Brennstoff-Energieeffizienz bei Mindestlast [%]	91,0 94,0	91,4 94,0		
Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung	<p>Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung (FeuVo), Fachregeln Heizungs- und Luftheizungsbau, Elektro-/VDE-Richtlinien etc.) sind zu beachten.</p> <p>Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände u.a. zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden!</p> <p>Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!</p> <p>Vor Inbetriebnahme unbedingt prüfen, dass sämtliches Zubehör aus Brennraum und Aschelade entnommen worden ist und der Pelletbehälter frei von Rückständen (z.B. Bauschutt, Schrauben...) ist.</p> <p>Heizgeräte mit Wassertechnik dürfen nur in Betrieb genommen werden, wenn alle Sicherheitseinrichtungen betriebsbereit und funktionsfähig sind!</p>			

13 Produktinformation gemäß (EU) 2015/1185

Modellkennung(en):	PO 03-13			[n.A.]							
Indirekte Heizfunktion: [ja/nein]	Nein			Optionale Regelung				ohne zusätzliche Regelung			
Direkte Wärmeleistung [kW]	6										
Indirekte Wärmeleistung [kW]	[n.A.]										
Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff (nur einer):	Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e)	η_s [%]	Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung (*)				Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung (*) (**)			
				PM	OGC	CO	NOx	PM	OGC	CO	NOx
				mg/Nm ³ (13 % O ₂)				mg/Nm ³ (13 % O ₂)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	[nein]	[nein]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	[ja]	[nein]	80	18	5	50	130	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]
Sonstige holzartige Biomasse	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Nicht-holzartige Biomasse	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Anthrazit und Trockendampfkohle	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Steinkohlekoks	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Schwelkoks	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Bituminöse Kohle	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Braunkohlebriketts	[nein]	[nein]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]
Torfbriketts	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Sonstige fossile Brennstoffe	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff											
Angabe	Symbol	Wert	Einheit	Angabe				Symbol	Wert	Einheit	
Wärmeleistung				Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)							
Nennwärmeleistung	P _{nom}	6,0	kW	thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th, nom}$	91	%				
Mindestwärmeleistung	P _{min}	2,0	kW	thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung	$\eta_{th, min}$	94	%				
Hilfsstromverbrauch				Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle							
Bei Nennwärmeleistung	e _{lmax}	0,023	kW	einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle				[nein]			
Bei Mindestwärmeleistung	e _{lmin}	0,017	kW	zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle				[nein]			
Im Bereitschaftszustand	e _{lSB}	0,004	kW	Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat				[nein]			
Leistung der Pilotflamme				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle				[nein]			
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden)	P _{pilot}	[n.A.]	kW	mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung				[nein]			
				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung				[ja]			
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)											
				Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung				[nein]			
				Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster				[nein]			
				mit Fernbedienungsoption				[nein]			
wodtke GmbH, Rittweg 55-57, D-72070 Tübingen											
(*) PM = Staub, OGC = gasförmige organische Verbindungen, CO = Kohlenmonoxid, NOx = Stickoxide											
(**) Nur bei der Anwendung der Korrekturfaktoren F(2) oder F(3) erforderlich											

Modellkennung(en):	PO 03-13	[n.A.]										
Indirekte Heizfunktion: [ja/nein]	Nein	Optionale Regelung					ohne zusätzliche Regelung					
Direkte Wärmeleistung [kW]	8											
Indirekte Wärmeleistung [kW]	[n.A.]											
Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff (nur einer):	Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e)	η_s [%]	Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung (*)				Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung (**)(**)				
				PM	OGC	CO	NOx	PM	OGC	CO	NOx	
				mg/Nm ³ (13 % O ₂)				mg/Nm ³ (13 % O ₂)				
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	[nein]	[nein]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	[ja]	[nein]	81	20	5	63	114	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	
Sonstige holzartige Biomasse	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---	
Nicht-holzartige Biomasse	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---	
Anthrazit und Trockendampfkohle	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---	
Steinkohlekoks	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---	
Schwelkoks	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---	
Bituminöse Kohle	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---	
Braunkohlebriketts	[nein]	[nein]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	
Torfbriketts	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---	
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---	
Sonstige fossile Brennstoffe	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---	
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---	
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---	
Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff												
Angabe	Symbol	Wert	Einheit	Angabe				Symbol	Wert	Einheit		
Wärmeleistung				Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)								
Nennwärmeleistung	P _{nom}	8,0	kW	thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung				$\eta_{th, nom}$	91,4	%		
Mindestwärmeleistung	P _{min}	2,0	kW	thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung				$\eta_{th, min}$	94	%		
Hilfsstromverbrauch				Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle								
Bei Nennwärmeleistung	e _{l,max}	0,023	kW	einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle								[nein]
Bei Mindestwärmeleistung	e _{l,min}	0,017	kW	zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle								[nein]
Im Bereitschaftszustand	e _{l,sB}	0,004	kW	Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat								[nein]
Leistung der Pilotflamme				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle								[nein]
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden)	P _{pilot}	[n.A.]	kW	mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung								[nein]
				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung								[ja]
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)												
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung										[nein]		
Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster										[nein]		
mit Fernbedienungsoption										[nein]		
wodtke GmbH, Rittweg 55-57, D-72070 Tübingen												
(*) PM = Staub, OGC = gasförmige organische Verbindungen, CO = Kohlenmonoxid, NOx = Stickoxide												
(**) Nur bei der Anwendung der Korrekturfaktoren F(2) oder F(3) erforderlich												

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem wodtke Pelletofen wünscht
Ihnen

Ihre wodtke GmbH

wodtke GmbH
Rittweg 55-57
D-72070 Tübingen-Hirschau
Tel. +49 70 71/70 03-0
Fax +49 70 71/70 03-50
info@wodtke.com
www.wodtke.com

Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.
Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir leider keine Haftung übernehmen

Stand: 2022/01 Art.-Nr. 951 229